



---

## NIEDERSCHRIFT

<b>Gremium</b>	Ortsbeirat Blasbach
<b>Sitzungsnummer</b>	24. Sitzung
<b>Datum</b>	Mittwoch, den 18.06.2008
<b>Sitzungsbeginn</b>	19:00 Uhr
<b>Sitzungsende</b>	20:20 Uhr
<b>Sitzungsort</b>	Gruppenraum des st. Gebäudes, Bergstraße 42

### Anwesend waren: vom Gremium:

Ortsvorsteher Schatz,	CDU
Stellv. Ortsvorsteher Brandtner,	FW
Ortsbeiratsmitglied Schatz,	CDU
Ortsbeiratsmitglied Tiegs,	SPD
Ortsbeiratsmitglied Pfeiffer,	SPD
Ortsbeiratsmitglied Zipp,	SPD
Ortsbeiratsmitglied Tiegs,	FW

### ferner waren anwesend:

Herr Volker Mattern, Ordnungsamt  
Ortslandwirt Andreas Gerth zu TOP 2  
Schriftführer: Thomas Hemmelmann

**Ortsvorsteher S c h a t z** eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist

### T a g e s o r d n u n g:

#### TOP 1

## **Anerkennung der Niederschrift über die 23. Sitzung am 27.05.2008**

### **TOP 2**

#### **Bürgerbegehren »Verbindungsweg Zollstock / Schöne Aussicht«**

### **TOP 3**

#### **Mittelanmeldung Haushalt 2009**

### **TOP 4**

#### **Heimatspflegerische Mittel**

### **TOP 5**

#### **Stellungnahmen des Magistrates**

### **TOP 6**

#### **Mitteilungen und Anfragen**

### **TOP 7**

#### **Allgemeine Aussprache**

## **A b w i c k l u n g** der Tagesordnung:

---

### **TOP 1**

#### **Anerkennung der Niederschrift über die 23. Sitzung am 27.05.2008**

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

### **TOP 2**

#### **Bürgerbegehren »Verbindungsweg Zollstock / Schöne Aussicht«**

Zu Beginn der Diskussion erläuterte Ortsvorsteher **S c h a t z** den Anlass für die Diskussionen, ein Schreiben der Fam. Allgeier, in dem diese sich über die, Ihrer Meinung nach, häufige illegale Nutzung des o.g. Weges beschwert sowie die dadurch entstehenden Lärm- und Staubbelastungen.

Der **O r t s v o r s t e h e r** wies darauf hin, dass es sich bei dem Weg um einen Wirtschaftsweg für Land- und Forstwirtschaft handelt. Es ist aber auch festzuhalten, dass dieser Weg neben den berechtigten Landwirten und Jagdpächtern auch gelegentlich von Unberechtigten befahren wird.

Er machte aber auch noch einmal deutlich, dass in diesem Fall jede Form von Selbstjustiz durch Anwohner zu verurteilen ist, und ein solches Verhalten auch vom **O r t s b e i r a t** nicht toleriert werden wird.

Die Anlieger fordern, eine Schranke in den Weg einzubauen. Der **O r t s b e i r a t** wird eine solche Schranke ablehnen. Er nahm Bezug auf durchgeführte Gespräche mit dem Revierförster, Herrn George und dem Ortslandwirt, Herrn Gerth. Es bringt nichts, eine Schranke zu installieren, da viele Berechtigte einen Schlüssel bekommen müssten,

dadurch die Schranke erfahrungsgemäß öfters aufstehen würde und im Übrigen durch das Halten vor der Schranke und dem Anfahren nach Öffnen der Schranke, die Lärmbelastung noch höher als zurzeit sein würde. Im Übrigen liegen ja derzeit keine aktuellen Zahlen vor, wie hoch tatsächlich die tägliche Belastung des Weges mit Fahrzeugen ist.

Ortsbeiratsmitglied P f e i f f e r berichtete von seinen eigenen Beobachtungen der letzten Tage, welche den Vorwurf der Fam. Allgeier nicht bestätigten. Er verwies zudem auf die Bedeutung des Weges als Rad- und Wanderweg. Auch machte er seinen Unmut deutlich, bezogen auf das Begehren der Fam. Allgeier. Seinerzeit habe man seitens der Stadt und auch des Ortsbeirates für die Erweiterung des Grundstückes Allgeier Zugeständnisse hinsichtlich Erweiterung der Bebauungsplangrenze und der Erschließung gemacht. Man sei der Familie sehr weit entgegengekommen, so dass nicht nach zu vollziehen sei, warum jetzt gegen alle Nutzer dieses Weges vorgegangen wird.

Er wies im Übrigen darauf hin, dass in der Nähe des Anwesens Allgeier illegal Grünschnittablagerungen im Wald vorgenommen worden sind, die höchstwahrscheinlich von dort stammen. Wer Einhaltung von Regeln fordere, solle sich selber auch daran halten.

Er bat darum, das Begehren abzulehnen, weil er dafür keine Notwendigkeit sieht.

Der O r t s v o r s t e h e r wies der Vollständigkeit darauf hin, dass sich mehrere Anwohner beschwert hätten.

Ortsbeiratsmitglied Gerlinde S c h a t z drückte Ihre Verwunderung darüber aus, dass von den betroffenen Anwohnern lediglich Herr Petzner anwesend sei. Wenn die Angelegenheit so wichtig sei, ist dies nicht zu verstehen.

Ortsbeiratsmitglied Z i p p äußerte seinen Unmut darüber, dass im letzten Absatz des Anschreiben Allgeier unmotiviert eine Kollektivverantwortung für evtl. Unfälle auf dem Weg an Gremienmitglieder weitergegeben wurde. Dies sei ein unmöglicher Stil im örtlichen Miteinander.

Ortsbeiratsmitglied B r a n d t n e r teilte mit, er habe den Weg die letzte Woche 2- mal kontrolliert. In den beobachteten 4 – 5 Stunden sei lediglich 1 Kfz des Jagdpächters dort entlang gefahren. Er spricht sich für gelegentliche Kontrollen aus, aber nicht für eine Schranke oder Schwelle.

Herr M a t t e r n vom Ordnungsamt, Straßenverkehrsbehörde, erläuterte die rechtliche Rahmensituation. Es handelt sich um einen Feld-, Wald- und Forstwirtschaftsweg. Da die Ortslage Blasbachs immer noch „landwirtschaftlich strukturiert“ sei, man also eine Vielzahl von Berechtigten habe, sei eine Schrankenanlage, wie bereits vom O r t s v o r s t e h e r geschildert, wirkungslos. Auch das Anbringen von Schwellen, zumal technisch schwierig, ist nicht mehr zeitgemäß. Auch handelt es sich bei dem Weg um einen ausgewiesenen Radwanderweg, in dem man an Schranken bzw. Schwellen größere Anforderungen stellen muss.

Er bot aber an, vermehrt Kontrollen durchzuführen, um Unberechtigte zu ermitteln und zu verwarnen.

Der Ortslandwirt, Herr G e r t h, bestätigte die Auffassungen der Vorredner. Er sei zudem der Meinung, dass Maßnahmen, welche die Fam. Allgeier fordere, die Leute erheblich belasten, die dort jeden Tag entlang fahren müssen.

Der O r t s b e i r a t fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

- Der **O r t s b e i r a t** lehnt die bauliche Maßnahme, wie von Fam. Allgeier gefordert (Schranke, Schwelle) eindeutig ab.
- Der **O r t s b e i r a t** begrüßt den Vorschlag des Ordnungsamtes, durch Kontrollen die nicht berechtigten Benutzer zu ermitteln. Diese Maßnahme reiche völlig aus.

Ortsvorsteher **S c h a t z** bedankte sich bei Herrn **M a t t e r n** für seine fachlichen Äußerungen.

In diesem Zusammenhang erinnerte Ortsbeiratsmitglied **P f e i f f e r** an einen Antrag auf Ausnahmegenehmigung zum Befahren der Verbindung Waldgirmes - Blasbach, von Herrn Dr. Gründler aus Waldgirmes, der regelmäßig zur Außensprechstunde nach Blasbach komme, da er dort viele Patienten habe.

Herr **M a t t e r n** bestätigte das Vorliegen des Antrages. Er wies aber auch auf die strengen rechtlichen Maßstäbe für das Erteilen einer solche Ausnahmegenehmigung hin. Davon betroffen sei aber nicht der Sachverhalt, wenn Herr Dr. Gründler zu einem Notfall gerufen werde. Er bot aber an, den Fall noch einmal mit dem RP Gießen zu besprechen, weil von dort bei einer ggf. vorgenommenen Überprüfung der Ausnahmegenehmigungen, Einvernehmen über eine solche Regelung bestehen müsse.

Ortsbeiratsmitglied Gerlinde **S c h a t z** unterstütze den Wunsch, Herrn Dr. Gründler eine solche zu erteilen.

### **TOP 3**

#### **Mittelanmeldung Haushalt 2009**

Es ergingen allgemeine Hinweise durch Ortsvorsteher **S c h a t z**. In der Vergangenheit habe man sich in Blasbach bezüglich Forderungen gegenüber der Stadt Wetzlar zu baulichen Maßnahmen eher zurückgehalten. Jetzt sei es an der Zeit, dass auch für diesen Ortsteil mal etwas geschieht. Im Einzelnen werde er wieder folgende Maßnahme zum HH 2009 vorschlagen:

1. Querungshilfe Landesstraße
2. Ausbau Straße „Am Scheid“  
Hier machte Ortsbeiratsmitglied **P f e i f f e r** deutlich, dass Herr **StR Beck** als zuständiger Baudezernent bereits **1998** versprochen habe, die Straße auszubauen und seither ist nichts geschehen.
3. Kanalsanierung Hauptstraße mit Gehwegsanierung
4. Ergänzung der Straßenbeleuchtung „Verbindungsweg Hauptstraße – Bergstraße“ (Bezug Schreiben Büro des Baudezernates vom 22.01.2008)
5. Ausbau des evangelischen Gemeindehauses
6. Erweiterung des Gruppenraums Feuerwehrgerätehaus Blasbach

Ortsbeiratsmitglied Stefan **T i e g s** machte den Vorschlag, keine Mittel zu beantragen, da seitens der Stadt sowieso für Blasbach nichts bewilligt würde.

Es erging zusätzlich der Hinweis auf die schlechten **Waldwege** rund um Blasbach. Hier müsse dringend etwas getan werden. Beispielhaft wurde der Weg zum Westerwaldhaus Blasbach genannt. Ortsvorsteher **S c h a t z** teilte mit, Herr StR Hauptvogel und der

Revierförster hätten ihm zugesagt, die Wege auszubessern, sobald die diesjährige Holzabfuhr abgewickelt sei.

#### **TOP 4**

##### **Heimatpflegerische Mittel**

Von der Feuerwehr Blasbach erging eine Einladung an den Ortsbeirat zum 75- jähr. Jubiläum. Ortsvorsteher S c h a t z bittet die Mitglieder des Ortsbeirates – sofern möglich – an den Feierlichkeiten teilzunehmen. Die Feuerwehr soll gem. einstimmigen Beschluss ein Geldgeschenk i. H. v. 150 € erhalten.

Die Frauenhilfe soll zur Gestaltung ihrer Aktivitäten einen Geldbetrag i. H. v. 50 € erhalten.

**Die Vorlage wurde einstimmig beschlossen.**

#### **TOP 5**

##### **Stellungnahmen des Magistrates**

Keine

---

#### **TOP 6**

##### **Mitteilungen und Anfragen**

Die Graben- und Wegeschau in Blasbach soll am Donnerstag, den 26.06.2008 stattfinden.

Uhrzeit: 11:30 Uhr – 12:30 Uhr  
Treffpunkt: Feuerwehrgerätehaus Blasbach

Wer von den Mitgliedern des Ortsbeirates Zeit habe, sollte teilnehmen.

#### **TOP 7**

##### **Allgemeine Aussprache**

Keine Wortmeldungen

Nächster Termin Ortsbeiratssitzung:  
**Dienstag, den 19.08.2008, 19:00 Uhr**

Ortsvorsteher S c h a t z bedankte sich beim Ortslandwirt Herrn G e r t h für seine Ausführungen zu TOP 2 und bei den Anwesenden. Er schloss die Sitzung um 20.20 Uhr.

Anschließend gab er den anwesenden Zuschauern noch die Möglichkeit, sich zu äußern oder Fragen zu stellen. Herr Petzner, Anwohner „Am Hainberg“, unterstreicht mit seinen Worten, dass er den Beschluss des Ortsbeirates zu TOP 2- nämlich keine Schranke bzw. Bodenschwelle zu installieren- mitträgt. Örtlich führt er aus: „Von Schranken und Pollern

halte ich nichts !“. Er nimmt damit Abstand von den Ausführungen des Schreibens von Herrn Allgeier, welches er seinerzeit auch unterzeichnet hatte.

Wetzlar-Blasbach, 27.06.2008